



Ein Netzwerk von Bio-Höfen

200 ausgewählte Höfe

Über siebzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bio-Produkten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert, um den ökologischen Landbau in Deutschland zu fördern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Hierbei wird ein gleichgewichtiges, dynamisches Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten angestrebt. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2008

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Gut Fahrenbach



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Gut Fahrenbach:

Hofeigene Metzgerei

Drei gleichberechtigte Betriebsleiter bewirtschaften Gut Fahrenbach seit 1984 als Betriebsgemeinschaft nach den Bioland-Richtlinien. Das Gut liegt in hügeliger Landschaft am Rande des Naturparks Werra-Meißner-Kaufunger Wald. Der 170 Hektar große Betrieb zeichnet sich durch seine Alleinlage und einen



Gut Fahrenbach liegt in hügeliger Landschaft am Rande des Naturparks Werra-Meißner-Kaufunger Wald

hohen Anteil an natürlichem Weideland aus. Die 65 Mutterkühe der Aberdeen-Angus-Herde und ihre Nachzucht nutzen das Grünland in der Zeit von Mitte März bis Mitte November.

Auf dem Ackerland werden verschiedene Getreidearten im Wechsel mit Kleegrasmischungen angebaut. Zum einen dienen die Futterpflanzen den Tieren als Winterfutter, sind aber ebenso wichtig zum Aufbau und Erhalt der natürlichen Fruchtbarkeit der Ackerböden.

Verkaufsprodukte der hofeigenen Metzgerei sind Rindfleisch und Wurstwaren aus Rindfleisch. Neben dem Hofladen werden die Rindfleischprodukte über einen eigenen Lieferservice vertrieben, der im Raum Kassel/Göttingen und im Großraum Frankfurt am Main sowohl Privathaushalte als auch Gastronomie, Kantinen und Kindertagesstätten direkt beliefert.

In einer gemeinsamen mit anderen Bio-Betrieben genutzten Getreidereinigung wird das Getreide zu Brotgetreide aufbereitet. Die Bäckerei Gut Fahrenbach verarbeitet es zu schmackhaften Vollkornbackwaren.

Zahlen – Daten – Fakten

Marktfrucht und Rinderhaltung

Arbeitskräfte

3 Betriebsleiter, 1 Auszubildender, saisonale Aushilfskräfte einschließlich Metzger

Standort

Höhenlage: 270 m über N.N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 700 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 17 bis 65

Bodenart: Sand, sandiger Lehm, Lehm, Löss

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 180 ha

Ackerfläche: 93,5 ha

Dauergrünland: 86,5 ha

Fruchtfolge

Auf ein zweijähriges Klee gras folgt zwei bis drei Jahre Getreideanbau (Winterweizen oder Winterroggen, Sommerweizen oder Hafer)

Tierhaltung

65 Mutterkühe (Aberdeen-Angus), 100 Mastrinder

Aufstallung

Laufstall und Weidegang

Fütterung

Silage und Heu

Verkaufszeiten

Mo.-Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



Auf der B 451 von Witzenhausen Richtung Großalmerode, nach 4 km geht es nach rechts ab zum Gut Fahrenbach, das man nach weiteren 2 km erreicht.

Ansprechpartner und Kontakt:

Betriebsgemeinschaft Gut Fahrenbach GbR
Hans-Jürgen Müller, Christoph Raue,
Brigitte Weidinger

37216 Witzenhausen

Tel.: (0 55 42) 63 88

Fax: (0 55 42) 7 27 64

Email: Gut-Fahrenbach@t-online.de

Internet: www.gutfahrenbach.de

Biologischer
Landbau

